

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/todtmoos/>

Mehr Gäste und Übernachtungen

Der heilklimatische Kurort zieht eine positive Tourismus-Bilanz für 2011. Das vorläufige Ergebnis stellte die Leiterin der Touristinformation, Amalia Dima-Setzler, dem Gemeinderat vor. Demnach konnte die Anzahl der Übernachtungen um rund fünf Prozent und die Gästeankünfte sogar um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.



Amalia Dima-Setzler von der Touristinformation präsentierte dem Gemeinderat eine positive Bilanz ihrer Arbeit für 2011. (abö)

Dies entspricht in etwa 320 000 Übernachtungen. Somit ist Todtmoos Spitzenreiter im Landkreis Waldshut. Im Jahr 2010 konnten zum Vergleich 301 000 Übernachtungen verbucht werden. Dieses positive Ergebnis sei nicht zuletzt der Verdienst der Gastgeber, deren gute Leistungen die Tourismus-Chefin ausdrücklich lobte. Bereits im zeitigen Frühjahr besuchten viele Wanderer dank des fehlenden Schnees den Kurort: „Die Wandersaison ist für uns ideal gelaufen“, so Dima-Setzler erfreut. Erste Erfahrungen mit der neu eingeführten Inklusiv-Gästekarte konnten auch schon vermeldet werden. Die Rückmeldungen der Gäste seien durchweg positiv gewesen, erläutert Bürgermeister Herbert Kiefer. Verbesserungswürdig sei allerdings die Kommunikation zwischen Vermieter und Gast, formulierte Kiefer die Problematik zunächst vorsichtig und legte mit deutlichen Worten nach: „Die Trägheit tut zum Teil schon etwas weh!“ Die Vermieter sollen nun nochmals verstärkt darauf hingewiesen werden, ihren Gästen die Nutzung der Inklusiv-Gästekarte besser zu vermitteln.

Amalia Dima-Setzler gab dem Ratsgremium auch einen Ausblick auf Projekte für 2012. In diesem Jahr soll wieder am Wettbewerb „familienfreundlicher Betrieb“ teilgenommen werden. Der Internet-Auftritt und die Printwerbung sollen optisch besser aufeinander abgestimmt werden: „Hier steht die Servicequalität an erster Stelle“, so die Zielsetzung von Amalia Dima-Setzler. An Projekten zum Thema barrierefreier Tourismus sowie Gesundheitsurlaub soll ebenfalls teilgenommen werden. Der Genießerpfad und der Kinderspielweg sind weitere Ziele auf der touristischen Agenda der Gemeinde. Aus der Runde des Gemeinderates gab ob der positiven Entwicklung fraktionsübergreifend ein dickes Lob.